

9. bis 19. Februar 2019 (Sa.-Di.)

Shiraz, Isfahan, Teheran ...

Von antiker Hochkultur zur Islamischen Republik



Beginnend in Shiraz im Süden des Iran durchmessen Sie mit dem Archäologen und Theologen Matthias Kopp grandiose Landschaften, Sie lernen Kulturgeschichte durch sechs Jahrtausende kennen und erörtern aktuelle politische Kontexte. Dabei sind prächtige Paläste, strahlende Moscheen und blühende Gärten oder die majestätischen Treppenanlagen von Persepolis, die Felsengräber der Achämeniden, die antiken Feueraltäre der zoroastrischen Tempel oder die „Türme des Schweigens“ herausragende Zeugnisse der Kulturgeschichte. Neben dem Eintauchen in die facettenreiche jahrtausendealte Geschichte lernen Sie bei dieser Ferienakademie auch faszinierende Städte und Landschaften kennen und erfahren Interessantes zur Gegenwart.

Samstag, 9. Februar und Sonntag, 10. Februar 2019
 Flug mit Turkish Airlines von Düsseldorf (14.05 Uhr) über Istanbul nach Shiraz (Ankunft 02.05 Uhr am 10.2.2019), Empfang durch die örtliche Reiseleitung, Fahrt zum Hotel.

Shiraz: Dichter und Gärten
 Am späten Vormittag richtet sich in dieser faszinierenden, 1.600m hoch gelegenen Oasen-Metropole das Interesse auf ausgewählte Sehenswürdigkeiten: Stationen sind u.a. der berühmte Eram-Garten, der mit seiner Schönheit, seiner Größe und seinem Alter zu den bekanntesten Gärten des Landes zählt, aber auch der Narenjestan-Pavillon, das Shah-Cheragh-Heiligtum sowie das Ali-Ibn-Hamzeh-Mausoleum, das eines der heiligsten Stätten der Schiiten ist. Abgerundet werden die Eindrücke durch Besuche der

Mausoleen der Dichter Hafis und Saadi sowie der Nasir-al-Mulk-Moschee, die wunderschön mit Rosenfayencen aus der Kadjarenzeit ausgestaltet ist.

Montag, 11. Februar 2019
Persepolis: Hauptstadt des alten Persischen Reiches
 Fahrt in das antike Persepolis, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier macht der Rundgang mit Größe und Pracht der einstigen Achämenidenresidenz bekannt, die heute die bedeutendste archäologische Stätte des Landes ist. Er führt zur ausgedehnten Palastanlage von Darius I., zu Terrassen und Propyläen des Xerxes, zum Palast mit den Treppenreliefs und der großartigen Darstellung aller Völker des Reiches, zum Hundert-Säulen-Saal ... Die Betrachtung

Leistungen

- Flug mit Turkish Airlines von Düsseldorf über Istanbul nach Shiraz sowie zurück von Teheran über Istanbul nach Düsseldorf inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 10 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in ****- und *****Hotels (Landeskategorie) sowie Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Mittagsimbiss an neun Tagen;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder -buffet in Hotelrestaurants bzw. örtlichen Restaurants an neun Tagen;
- Eintritte, Führungen, Vorträge und Begegnungen;
- Nationalparkgebühren und ökologische Steuern;
- Visumbeantragung und Visum;
- Fahrten mit einem klimatisierten Reisebus von Shiraz bis Teheran laut Programm;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Düsseldorf unter durchgehender deutschsprachiger Begleitung einer lizenzierten örtlichen Fachkraft;
- Reisepreissicherungsschein.

der Paläste von Dareios, Xerxes und Artaxerxes lädt auch dazu ein, sich in den alttestamentlichen Kontext dieser Herrscherhäuser zu vertiefen. Weitere Akzente setzt der Besuch der Nekropole Naqsch-e Rostem sowie die Betrachtung der Felsreliefs in Naqsch-e Radschab aus früher sassanidischer Zeit.

Dienstag, 12. und Mittwoch, 13. Februar 2019
Zwischen Wüste und Gebirge: Pasargadae, Abarqu, Yazd

Die Fahrt durch die beeindruckende Wüsten- und Gebirgslandschaft nach Yazd wird durch den Besuch der 1.900m hoch gelegenen Stadt Pasargadae (UNESCO-Weltkulturerbe) unterbrochen. Wenige Ruinen erinnern hier an die Gestaltungskraft von Kyros II., der vor 2.500 Jahren diese Stadt errichtete und auch im Alten Testament eine große Rolle spielt. Die Wüstenstadt Abarqu zeichnet sich durch traditionell gebaute Häuser, durch Windtürme sowie einer aus Lehm errichteten Moschee aus und ist auch durch die „tausendjährige Zypresse“ bekannt, die Zarathustra gepflanzt haben soll ...

Wüstenstadt Yazd

Nach einem Blick auf die „Türme des Schweigens“, die einst von Zoroastrier als Aufbahrungsorte für ihre Toten aus Lehm und Ziegeln erbaut wurden, sowie auf ihre „Feuertempel“ führt der Spaziergang durch die Altstadtgassen mit wunderschönen Innenhöfen und Bogengängen zur eindrucksvollen, blau gekachelten und mit Fayence-Mosaiken reich ausgestalteten Freitagsmoschee (12./14.Jh.). Nachmittags beeindruckt in der Stadt Nain die Freitagsmoschee aus dem Jahr 960. Tagesziel ist Isfahan, das malerisch auf 1.500m Höhe am Rande des Zagrosgebirges liegt.

Donnerstag, 14., Freitag, 15. und Samstag, 16. Februar 2019
Isfahan: „Spiegel des Paradieses“

In der einstigen safawidischen Königshauptstadt beginnt der Rundgang auf dem doppelstöckig eingefassten Imam-Platz (UNESCO-Weltkulturerbe) und mit dem Besuch der wunderbar ausgestalteten Imam-Moschee (17.Jh.). Der Ali Qapu-Palast („Hohe Pforte“) lädt mit hervorragenden Wandmalereien dann ebenso ein wie die Moschee Sheikh Lotfollah mit der

majestätisch wirkenden Kuppel. Und selbstverständlich richtet sich das Augenmerk auch auf den „Palast der 40 Säulen“ mit dem vergoldeten Thronsaal Shah Abbas II. **Isfahan: Christliches Leben**
 Nach einem Blick auf die alten safawidischen Brücken folgt der Besuch der im persisch-armenischen Baustil errichteten Vank-Kathedrale (17.Jh.). Auch die reich mit Fresken ausgeschmückte Bethlehem-Kirche zeugt von christlicher Tradition. Interessant ist ebenso der Friedhof Foulad, der als einer der ältesten der Welt gilt sowie die monumental wirkende prachtvoll ausgestaltete Freitagsmoschee (10. und 12.Jh.). **Berglandschaften, Seidenstraße, Heilige Stadt Qom**

Entlang des Zagros-Gebirges führt die Fahrt in die Stadt Kashan am Rande der Salzwüste, die heute für die Teppichherstellung bekannt ist. Reizvoll ist ein Spaziergang durch den historischen Persischen Garten (Fin-Garten), der als Vision des Paradieses gestaltet wurde. Nachmittags wird die heiligen Stadt Qom erreicht, die theologisches Zentrum des schiitischen Islams ist. Mit Eindrücken auch vom „Heiligtum der Fatemeh Masumeh“ mit der goldenen Kuppel und dem Universitätskomplex von Qom wird Teheran erreicht.

Sonntag, 17. und Montag, 18. Februar 2019
Hauptstadt Teheran

Die beiden „Hauptstadt-Tage“ kombinieren Besuche ausgewählter Sehenswürdigkeiten mit Begegnungen: So ist der Golestan-Palast aus der Kadjarenzeit („Palast der Blumen“) mit dem berühmten Pfauenthron ebenso ein Ziel wie der zoroastrische „Große Feuertempel“, die Yousef Abad-Synagoge, die armenische Thaddäus-Kirche mit ihrem farbigen Dekor oder der Weiße Palast von Reza Shah Pahlavi. Gleich einem Brennglas bündelt das Iranische Nationalmuseum die jahrtausendealte Kulturgeschichte des Landes wie die Eindrücke der Ferienakademie. Im Großen Bazar klingen die vielen Eindrücke der vergangenen Tage aus.

Dienstag, 19. Februar 2019
 Flug mit Turkish Airlines (15.25 Uhr) über Istanbul nach Düsseldorf (22.20 Uhr).

Hotels

- **Shiraz:** Inspiriert durch die historische Bauweise der Stadt wurde das Hotel ZandiyeH***** im historischen Herzen mit 75 Zimmern erbaut. (3 Übernachtungen)
- **Yazd:** Unweit der „Türme des Schweigens“ empfängt das Hotel Arg-e-Jadid**** die Gäste am Stadtrand. (68 Zimmer; 1 Übernachtung)
- **Isfahan:** Das Hotel Khajoo**** befindet sich im Stadtzentrum nahe vieler Sehenswürdigkeiten und der Altstadt. (114 Zimmer; 3 Übernachtungen)
- **Teheran:** Das Espinas Palace Hotel**** liegt im Nordwesten der Hauptstadt. (400 Zimmer; 3 Übernachtungen)

Preis

3.195,00€
 pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

450,00€

Teilnehmerzahl

min. 15, max. 28 Personen

Leitung

- Matthias Kopp, Köln
 Journalist, Archäologe und katholischer Theologe, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz
- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
 Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Hinweise

- Die Ferienakademie fokussiert die reiche Kulturgeschichte und bietet mit Vorträgen und Begegnungen auch Einblicke in die Gegenwart. Angesichts des dichten Programms sowie der Fahrten durch Wüsten- und Gebirgslandschaften (bis auf ca. 2.000m) ist eine gute Kondition erforderlich. Es gelten besondere Kleidervorschriften.
- Für die Einreise in die Islamische Republik Iran sind für deutsche Staatsangehörige ein am 9.2.2019 noch mindestens sechs Monate gültiger Reisepass und ein Visum erforderlich. Mit der Bestätigung werden die für die Beantragung des Visums notwendigen Informationen vermittelt.